

Lehrling aus Grundlsee ausgezeichnet

Bei der Kulinarium Steiermark Gala wurde Sebastian Eder, der kürzlich seine Lehre bei Mondl abgeschlossen hat, ausgezeichnet.

Bereits am 26. Mai waren alle österreichischen Nachwuchstalente ausgezeichnet worden, die bei den diesjährigen Staatsmeisterschaften für Tourismusberufe (Juniorskills) in Klagenfurt Spitzenplätze erzielt hatten. Nun fand zudem die große Kulinarium Steiermark Gala statt, die speziell den steirischen Preisträgern eine regionale Bühne bieten sollte. Mit dabei Sebastian Eder, der mit Silber in der Einzelwertung des Bereichs Küche glänzte. Der 18-jährige Grundlsee, der kürzlich seine Koch-Lehre im Mondl-Resort am Grundlsee mit Auszeichnung abgeschlossen hat, stellte damit nicht nur die hohe Qualität der Ausbildung, sondern auch seine persönliche Leidenschaft für das Koch-Handwerk unter Beweis. Stolz zeigt man sich auch bei Mondl: „Mit seinem ganz besonderen Anspruch und Können ist er eine absolute Bereicherung für unsere Wirtshaus- wie Gourmetküche“, so Ausbilder und Küchenchef Johannes Ganisl, der im November 2023 das Zepher in der Küche des Gasthauses Seeblick und dem Restaurant Wassermann im Mondl-Resort übernommen hat. Dank seiner internationalen Erfahrung gilt er als Top-Ausbilder, der seinen angehenden Köchen sowohl das Handwerk als auch Fine-Tuning und die richtige Einstellung lehrt.



Küchenchef Johannes Ganisl mit Sebastian Eder (re.) vom Mondl-Resort in Grundlsee.

Hangwasserprojekt: Gemeinden setzen auf Vorsorge

Drei Gemeinden der KLAR!-Region Ennstal setzen mit einem Hangwasserprojekt auf Vorsorge bei Starkregen.

In Michaelerberg-Pruggern, Öblarn und Sölk läuft seit Jänner 2025 ein umfassendes Hangwasserprojekt, das den Schutz vor den Folgen von Starkniederschlägen und Hangwasser optimieren soll. Ziel dabei ist es, Hangwassergefahren zu erheben, damit Gemeinden und ihre Bevölkerung bestmöglich gewappnet sind.

Für die fachliche Projektbegleitung wurde das Unternehmen Geotechnik Tauchmann engagiert,

unterstützt vom Naturgefahrenexperten Hans Starl. In einem ersten Schritt wurden die Mitarbeiter der beteiligten Gemeinden geschult, um alle relevanten Infrastrukturelemente wie Durchlässe, Rohre, Kanaldeckel und Mauern in ein speziell für das Projekt entwickeltes geografisches Informationssystem einzupflegen. Im weiteren Verlauf werden unterschiedliche Hochwasserereignisse diskutiert. Zur Sicherstellung

des nachhaltigen Wissensaufbaus werden nach Abschluss der Simulationen Evaluierungsworkshops mit Gemeindevertretern, Feuerwehren und weiteren Betroffenen organisiert. Ergänzend dazu finden „Hangwasser-Servicetage“ für Bürger statt. Das Projekt wird im Rahmen der Modellregion der Klimawandelanpassung – KLAR! Zukunftregion Ennstal – unter der Leitung von Natalie Prügler umgesetzt und finanziert.

PKW prallte gegen Leitschiene



Am Sonntag, dem 9. Juni, wurde die FF Rottenmann zu einem Verkehrsunfall auf der A9 Pyhrnautobahn alarmiert. Kurz vor dem Tunnel Selzthal, in Fahrtrichtung Linz, prallte am frühen Vormittag ein Pkw gegen die Leitplanke und kam schwer beschädigt auf der ersten Fahrspur zum Stehen. Der Fahrer blieb unverletzt und konnte sich selbstständig aus dem Fahrzeug befreien.

Foto: FF Rottenmann

Neues Feuerwehrboot in den Dienst gestellt



In Gössl wurde vor kurzem ein neues Feuerwehrrettungsboot für den Grundlsee getauft und seiner Bestimmung übergeben. Rund 135 Feuerwehrleute, die Musikkapelle Grundlsee sowie Ehrengäste aus Politik und Wirtschaft nahmen an der Feierlichkeit teil. Bürgermeister Franz Steingegger sprach über die jahrelange, mühsame Typenentscheidung. Aus der europaweiten Ausschreibung wurde schließlich die Firma Mayer aus Aggsbach mit der Umsetzung betraut. Im Zuge des Festaktes erhielten zwei Kameraden der FF Gössl – Ehrenkommandant Leo Gasperl und OBI a. D. Mathias Köberl – für ihr Lebenswerk, 21 Jahre Kommandotätigkeit, den Ehrenring der Gemeinde.

Foto: FF Gössl

ALTAUSSEE

200 Meter in den Tod gestürzt

Eine 50-jährige Grazerin kam Mittwochabend, dem 4. Juni, bei einem Sturz am Loser ums Leben. Die Frau beging zweimal alleine den Panoramaklettersteig „Sissi“. Beim zweiten Aufstieg stürzte sie etwa 50 Meter vor dem Ausstieg rund 200 Meter in die Tiefe. Nach ersten Erhebungen war die Frau zum Zeitpunkt des Absturzes aufgrund des flacheren Geländes nicht mehr am Stahlseil gesichert. Tags darauf entdeckte ein Wanderer die verunglückte Frau und alarmierte die Rettungskräfte. Die Bergung der Leiche erfolgte durch die Besatzung eines Polizeihubschraubers. Die polizeilichen Erhebungen ergaben keinen Hinweis auf ein mögliches Fremdverschulden.

Pkw kollidierten



Am Donnerstag, dem 5. Juni, kam es zu einem Verkehrsunfall auf der B 320 bei St. Martin am Grimming. Aus unbekannten Gründen kollidierten zwei Pkw auf Höhe der Kreuzung Strimitzen. Mehrere Personen wurden dabei verletzt. Sie wurden vom Roten Kreuz versorgt und ins Krankenhaus gebracht. Die Feuerwehr St. Martin am Grimming stellte den Brandschutz sicher, zog ein Fahrzeug mittels Seilwinde zurück auf die Straße und reinigte die Fahrbahn.

Foto: FF St. Martin